

Holzfaser-Dämmplatte Thermowall gf



- **Hervorragende Wärmespeicherkapazität, guter sommerlicher Hitze- und winterlicher Kälteschutz**
- **Feuchteregulierend, diffusionsoffen, baubiologisch unbedenklich (nature-plus® zertifiziert)**
- **Dämmplatte für Holz- und Massivbauweise ohne Hinterlüftung**

Produkt Putzträgerplatte aus Holzfaser für Thermowall Fassadendämmungen für Holz- und Massivbauweise ohne Hinterlüftung.

Zusammensetzung Unbehandeltes Tannen- und Fichtenholz aus dem Schwarzwald, 4,0 % PUR-Harz und 1,5 % Paraffin.

- Eigenschaften**
- Stoßsicher.
 - Verbesserung der Schalldämmung.
 - Zeitsparende und einfache Verlegung durch hohe Maßgenauigkeit.
 - Einschichtiges und homogenes Rohdichteprofil.
 - Optimale Wärmedämmung.
 - Hervorragende Wärmespeicherkapazität: guter sommerlicher Hitze- und winterlicher Kälteschutz.
 - Feuchteregulierend.
 - Diffusionsoffen.
 - Nachhaltiger Rohstoff Holz: recyclefähig.
 - Hergestellt in Deutschland (Schwarzwald).
 - Baubiologisch unbedenklich (natureplus® zertifiziert).

- Anwendung**
- Putzträgerplatte für das ökologische WDVS.
 - Für Holz- und Massivbauweise ohne Hinterlüftung.
 - Nicht im Sockelbereich einsetzbar.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Brandverhalten:	E nach DIN EN 13501-1, normal entflammbar
	Druckfestigkeit:	≥ 150 kPa
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand
	Farbe:	Hellbraun
	Kantenausbildung:	Nut und Feder
	Plattendicke:	4 cm, 6 cm
	Plattenformat:	130 cm x 60 cm
	Rohdichte:	≥ 150 kg/m ³
	sd-Wert H ₂ O:	0.12 m 0.18 m (Dicke: 4 cm) (Dicke: 6 cm)
	Spezifische Wärmekapazität:	2100 J/(kgK)
	Strömungswiderstand:	≥ 100 kPa s/m ²
	μ-Wert:	3
	Verdübelung:	Schraubdübel STR Holz
	Wärmeleitfähigkeit B:	0.045 W/(m·K) Bemessungswert
	Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene:	≥ 20 kPa

	4 cm	6 cm
Ergiebigkeit	84.24 m ² /Palette	56.16 m ² /Palette
Verbrauch	0.78 Platten/m ²	0.78 Platten/m ²

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.



Lieferform	Dicke 4 cm: 108 Stück pro Palette (84,24 m ² /Palette). Nur als Palette lieferbar. Dicke 6 cm: 72 Stück pro Palette (56,16 m ² /Palette). Nur als Palette lieferbar.
Lagerung	Holzfaserdämmplatten müssen vor Feuchtigkeit geschützt, trocken und liegend gelagert werden. Paletten nicht übereinander stapeln.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Untergrund	<p>Geeignet für monolithisches Mauerwerk (z. B. Vollziegel, Hohl- und Lochsteine, Porenbeton, Natursteine, etc.) oder Betonwände mit tragfähigem Altputz oder neuem Putz im Außenbereich anwendbar.</p> <p>Geeignet für tragfähige Unterkonstruktionen aus Holz oder Metall.</p> <p>Nicht im Sockel- und im erdberührten Bereich anwendbar. Im Sockelbereich, im erdberührten Bereich und im Spritzwasserbereich sind Perimeter-Dämmplatten einzusetzen.</p> <p>Die Untergründe auf Unterkonstruktionen aus Holz müssen für die Befestigung des Dämmsystems mit Befestigungsmitteln unter Beachtung der erforderlichen Randabstände gemäß der bauaufsichtlich eingeführten technischen Baubestimmungen für den Holzbau ausreichend bemessen sein.</p> <p>Die Konstruktionshölzer, Außenwandbauteile und Plattenwerkstoffe müssen eine Holz- bzw. Plattenfeuchte ≤ 20 % aufweisen.</p> <p>Die Dämmplatten dürfen nur zur Wärmedämmung und als dauerhaft wirksamer Wetterschutz gemäß DIN 68800-213, Abschnitt 5.2.1.2 f von Außenwänden in Holzbauart, die nach DIN EN 1995-1-114 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA15 bemessen sind ausgeführt und verwendet werden.</p> <p>Die Holzfaserdämmplatte gf ist ungeeignet um Druckbeanspruchungen aus Verformungen der Unterkonstruktion aufzunehmen. Sofern diese nicht ausgeschlossen werden können, ist durch geeignete Maßnahmen (z. B. Dehnfugen) sicher zu stellen, dass diese aufgenommen werden können. Das Dämmsystem darf nicht zur Aufnahme und Weiterleitung von Lasten aus dem Gebäude sowie nicht zur Knick- oder Kippaussteifung von Rippen angesetzt werden.</p> <p>Schwebende Dämmplattenstöße dürfen nur mit Platten, die eine Nut- und Feder-Kantenprofilierung haben, ausgeführt werden.</p> <p>Gipshaltige Untergründe, wie Gips- Spachtelmassen, Gips- und Gips-Kalkputze, müssen restlos entfernt werden.</p> <p>Verwendung im Innenbereich Auf Lehmuntergründen bitte vorher Rücksprache mit Baunit.</p>

Verarbeitung

Montage auf Massivholz- oder im Holzrahmenbau

Die Holzfaser-Dämmplatten sind immer zusätzlich mit z. B. geeigneten Breitrückenklammern oder mit speziellen WDVS Baunit Schraubdübeln STR Holz zu befestigen.

Die Holzfaserplatte Thermowall gf ist im Holzrahmenbau mit dem Baunit Schraubdübel STR Holz in der Tragkonstruktion zu befestigen. Mindestbreite des Holzständers bei kleinformatischen Platten 40 mm. Die Verankerungstiefe der Schraube im Tragholz beträgt mindestens 35 mm. Für eine ganze Dämmplatte gf in einem Format von 1.300 x 600 mm (Nut und Feder) werden 3 Dübel in Reihe übereinander pro Tragholz verschraubt.

Die Mindestbreite des Holzständers bei schwebendem Stoß (kleinformatischen N+F-Platten) beträgt 40 mm, bei stumpfem Stoß 50 mm.

Befestigung mit Breitrückenklammern

Befestigung mit Breitrückenklammern aus Edelstahl (Haubold, Poppers Senco, Prebena, Bea).

- Mindestlänge der Befestigungsmittel = Plattendicke + evtl. Beplankung + Mindesteindringtiefe
- Mindesteindringtiefe der Breitrückenklammer \geq 30 mm

Baunit WDVS-Leitfaden beachten!

Im Außenbereich ist auf der Sichtseite der Dämmplatte ein Unterputz mit Klebe- und Armierungsspachtel Baunit Multicontact aufzubringen. Der Unterputz muss in die Oberfläche der Dämmplatte eingearbeitet werden (Empfehlung: Press-Spachtelung). In einem zweiten Arbeitsgang ist der Unterputz „frisch in frisch“ vollflächig auf die Dämmplatten aufzutragen und mit einer Zahntraufel Zahnung 20/13 mm (Verbrauch ca. 6 bis 7 kg/m², je nach Untergrundbeschaffenheit) aufzuzahlen. Das Bewehrungsgewebe ist bei Unterputzdicken von mindestens 6 - 8 mm im oberen Drittel des Unterputzes einzuarbeiten. Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.

Als Oberputz dürfen mineralische Putze von Baunit wie Silikatputz, Scheibenputz, Edelweiß Structo oder Baunit Silikonharzputz eingesetzt werden. Vor dem Auftragen von einem Oberputz empfehlen wir die Oberfläche mit Baunit Universalgrundierung vorzubehandeln.

Armierungslage im Innenbereich

Im Innenbereich ist für die Armierungsputzlage auf die Sichtseite der Dämmplatte ein Unterputz aufzubringen. Der Unterputz muss in die Oberfläche der Dämmplatte eingearbeitet werden (Press-Spachtelung). In einem zweiten Arbeitsgang ist der Unterputz „frisch in frisch“ vollflächig auf die Dämmplatten aufzutragen.

Als Armierungsputz kann wahlweise auf Zementbasis Baunit Multicontact oder Baunit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß verwendet werden.

Ist ein Armierungsputz auf Kalkbasis gewünscht, dann empfehlen wir Baunit Kalkin Kalkputz weiß oder Baunit Kalkin Kalkspachtel multifine für die Ausführung der Gewebearmierung zu verwenden.

Das Bewehrungsgewebe ist bei Unterputzdicken von mindestens 3 bis 4 mm in die äußere Hälfte des Unterputzes einzuarbeiten. Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.

Als Oberputz für den Innenbereich können mineralische Putze von Baunit, wie Kalkin Kalkspachtel, Kalkin Kalkputz weiß, Kalkin Kalkglätte W oder Baunit Kalkin Innenspachtel Fix und KlimaDekor verwendet werden. Für das Aufbringen von einem dickschichtigen Oberputz, Putzdicke von 6 mm bis max. 8 mm, empfehlen wir Baunit Kalkin Kalkputz weiß zu verwenden.

Allgemeines und Hinweise

- Bei einer Holzfaser-Dämmung im Holzrahmen- und Holzmassivbau ist unter der Fensterbank im Außenbereich eine zweite Dichtebene vorgeschrieben und auszuführen.
- Dämmplatte Thermowall gf darf nicht im Innenraum auf Betonuntergründe eingesetzt werden.
- Die Befestigung über Kopf ist ausschließlich ab der Thermowall gf \geq 60 mm und mit Baunit Schraubdübel STR Holz möglich. Das Achsmaß der zwingend notwendigen tragenden Unterkonstruktion (mindestens 60/40 mm) darf dabei 40 cm nicht überschreiten.
- Bestimmungen der TR GS 553 beachten.
- Bei der Verarbeitung persönliche Schutzausrüstung (Schutzbrille, Staubschutzmaske) tragen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN 18550, DIN 55699, DIN 4108 und DIN 18345 (VOB, Teil C), die für den Bereich „Fassdämmssysteme“ geltenden Merkblätter und Richtlinien, z. B. die des Verband für Dämmssysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM), des Fachverbandes WDVS, des Bundesverbandes Ausbau und Fassade (BAF), der Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz (BFS) u. a. in der jeweils gültigen Version sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.